

Pressemitteilung

Gesundheit trifft Informatik: Wie Daten die Medizin von morgen verbessern

Kronach - Die Hochschule Hof lädt im Rahmen ihrer Stadtvorlesungsreihe zur nächsten öffentlichen Veranstaltung an ihrem Standort Kronach ein. Unter dem Titel „Gesundheit trifft Informatik: Wie Daten die Medizin von morgen verbessern“ zeigt Prof. Dirk Reinel vom Institut für Informationssysteme (iisys), wie moderne Softwareentwicklung und gezielte Datenanalysen dazu beitragen, medizinische Forschung und Gesundheitsversorgung nachhaltig weiterzuentwickeln.

Was haben eine Migräne-App, bundesweite Gesundheitsregister und die Versorgung von Kindern nach leichtem Schädel-Hirn-Traumata gemeinsam? Hinter all diesen Projekten steckt Informatikkompetenz aus Hof. Die Forschungsgruppe Analytische Informationssysteme (AIS) am iisys entwickelt seit vielen Jahren digitale Lösungen für die medizinische Forschung und arbeitet dabei eng mit renommierten Partnern wie der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG), dem LMU Klinikum München sowie der Universitätsmedizin Essen zusammen.

Bundesweites Kopfschmerzregister

Im Mittelpunkt der Stadtvorlesung steht unter anderem das bundesweite Kopfschmerzregister der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft, das dazu beiträgt, unterschiedlichste Gesundheitsdaten zu Kopfschmerzerkrankungen zu erheben. So werden neue Erkenntnisse über Krankheitsverläufe, Therapien und Medikamentenwirkungen ermöglicht. Die Forschenden des iisys übernehmen dabei unter anderem die Entwicklung von Softwarelösungen sowie die Aufbereitung und wissenschaftliche Analyse der Daten. Die daraus gewonnenen Ergebnisse fließen regelmäßig in internationale Fachpublikationen ein und leisten einen wichtigen Beitrag zur evidenzbasierten Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung.

Kinder profitieren von digitalen Lösungen

Darüber hinaus wird das Forschungsprojekt SaVeBRAIN.Kids vorgestellt. Gemeinsam mit der Universitätsmedizin Essen arbeitet das iisys hier an digitalen Lösungen zur Verbesserung der Versorgung von Kindern mit leichten Schädel-Hirn-Traumata. Referent Dirk Reinel: „Das Projekt zeigt beispielhaft, wie interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Informatik und Medizin konkrete Verbesserungen für Patientinnen und Patienten ermöglichen kann.“

Stadtvorlesungen dieses Mal in Kronach

Die Stadtvorlesung findet diese Mal auf dem Lucas-Cranach-Campus in Kronach statt: Dienstag, 27. Oktober von 17.30 – 19.00 Uhr. Sie startet mit einer Führung um 16.45 Uhr, bei der Holger Mück das Labor „Assistive Systeme und Robotik“ am Standort vorstellt.

Führung und Stadtvorlesung sind kostenfrei und richten sich explizit an die Bürger und Bürgerinnen der Stadt Kronach und die umgebenden Landkreise. Die Stadtvorlesung bietet einen verständlichen Einblick in die Frage, wie Daten und Informatik dazu beitragen können, medizinische Forschung voranzubringen und die Gesundheitsversorgung der Zukunft zu gestalten.

Save-the-date: "Marktstudie Bayerns Unternehmen"

Freuen kann man sich auch schon auf die übernächste Stadtvorlesung: Die Hochschule Hof lädt herzlich ein zu „Bayerns Unternehmen zwischen Innovationsanspruch und wirtschaftlichem Druck“. Prof. Dr. Stefan Wengler stellt die wichtigsten Ergebnisse der Marktstudie Bayern Innovativ 2026 vor, die vom Europäischen Management Institut e.V. an der Hochschule Hof im Auftrag von Bayern Innovativ durchgeführt wurde. Wann? Dienstag, 24. November 2026, 17.30-19.00 Uhr ebenfalls auf dem Lucas-Cranach-Campus Kronach.

Anmeldungen sind erwünscht und ab sofort unter [diesem Link](#) möglich.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien und wurde im Rahmen der Fachkräftestrategie der Deutschen Bundesregierung dafür als „Best Practice“-Beispiel ausgezeichnet.

Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt. Am Lernort Bamberg werden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und ein Erststudium mit monatlicher Vergütung, angeboten. Am Standort Selb beschäftigt man sich mit der Zukunft der Mobilität.

International Studierende mit Berufserfahrung finden an der Graduate School den passenden Studiengang. Darüber hinaus werden auch eine wachsende Zahl deutschsprachiger Weiterbildungsstudiengänge durch die Fakultäten angeboten. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang.

Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung unterstützt deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services. Studierende mit StartUp- oder

Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist architektonisch offen gestaltet und bietet ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wählten die Hochschule im Jahr 2026 zur „Top-Hochschule“ der Größenordnung bis 5000 Studierende und zeichneten sie bereits in den Jahren 2023 und 2024 als „Beliebteste Hochschule Deutschlands“ aus (lt. Studienportal studycheck.de).